



Rudersberg, im Juli 2012

Ihr Lieben,

es wird wirklich mal wieder Zeit, dass ich einen kleinen Bericht über mein Leben schreibe. In den letzten Jahren geschah das immer im Urlaub, dieses Jahr bin ich irgendwie noch nicht dazu gekommen. Das werde ich jetzt aber nachholen.

Verändert hat sich bei uns nicht viel. Baja wohnt natürlich immer noch im Nachbarhaus, Flocke im oberen Stockwerk und ich bin überall dabei.



Unsere alte Labradorhündin Nina hat Ende April ihren 15. Geburtstag gefeiert und es geht ihr im Moment immer noch sehr gut. Jeden Morgen und jeden Abend besteht sie auf ihrer 20-minütigen „Pinkel“-runde inclusive „Zeitungslesen“. Sie möchte eben wissen, wer im Laufe des Tages im Täle unterwegs war.

Und obwohl es keine größeren Veränderungen gab, ist bei uns natürlich trotzdem immer etwas los.

Im März war Flockes Frauchen für zwei Wochen in Finnland, so dass wir uns mehr um meine Aussie-Border-Freundin kümmern mussten. Im Mai waren Herrchen, Frauchen, mein Pferdekumpel Arib und ich im Urlaub (dazu erzähle ich nachher noch mehr) und Katja und Ilona haben sich um alle anderen Tierkumpel gekümmert.





Ende Juni war meine Schwester Baja mit Anhang im Urlaub und Katjas Katze und alle geretteten Kaninchen und Hamster mussten von uns mitversorgt werden. Und mein Herrchen muss geschäftlich auch immer wieder mal nach Indien und fehlt ein paar Tage. Da übernehme ich dann mit Frauchen die Verantwortung und freue mich riesig, wenn er wieder heimkommt.

Ich muss sagen, das klappt aber alles einwandfrei. In dieser „Großfamilie“ ist immer jemand da !! Anders geht es auch nicht. Wir sind so viele Vierbeiner. Und viele aus unserer Tierfamilie sind schon sooooo alt – Nina war bereits 15 Jahre, unsere Pferdekumpels sind 29, 26, 22, 18 und 10 Jahre (das ist ein Stalldurchschnitt von über 20 Jahren !!), Katze Dixi ist ebenfalls 18. Auch die „geretteten“ Kaninchen brauchen viel Zuwendung und Pflege (dieses blöde hingezüchtete Fell der Löwenkopfkanninchen verklebt schnell und Katja und Frauchen müssen immer und immer wieder kontrollieren und zum Teil Fell ausdünnen, damit sich keine Maden einnisten). Jaja, ich bin in einer richtigen Tüddelfamilie gelandet. -



Aber schön ist es schon, sich um alle zu kümmern, nachmittags zusammen mit den Zweibeinern die Tierkontroll-Knuddel-Versorgungs-Medikamentenverabreichungs-Runde, meine Spaziergänge mit Nina, deren Gehör inzwischen (vermutlich) ganz ausgefallen ist und deren Augen auch nicht mehr die besten sind, die Entspannungsspaziergänge abends mit Herrchen, die Wochenenden

Doch nun natürlich zum Highlight des Jahres – unserem Urlaub !!



Wie jedes Jahr reisten wir mit Arib im Hänger zum Endpunkt des vorjährigen Wanderrittes und Frauchen und Arib setzten ihre „Rittwanderung“, zu der sich ihr Wanderritt inzwischen entwickelt hat, fort. Seit 2009 bin ich dabei. Damals kam ich gerade in mein neues Zuhause, als auch schon der Ritt von Frauchen anstand: Durch Schleswig-Holstein nach Fehmarn. Herrchen, Nina und ich fuhren damals ebenfalls nach Fehmarn und wir verbrachten dort noch eine Woche zusammen in einer Ferienwohnung. Im Jahr 2010 wanderten Arib und Frauchen von Lübeck an den Müritzsee (das war die Mecklenburg-Tour), 2011 vom Müritzsee bis östlich Berlin (die Brandenburg-Tour) und 2012 starteten wir wieder am Endpunkt und die Wanderung ging bis zur tschechischen Grenze, nach Sebnitz (die Brandenburg-Sachsen-Tour). So „schnüffle“ ich mich seitdem durch die ostdeutschen Landschaften.

Wir hatten dieses Jahr ein wahnsinniges Glück mit dem Wetter (das ist ja bei Urlaub-in-Deutschland nicht immer der Fall). In der Woche vor unserem Urlaub war es furchtbar kalt und regnerisch, in den deutschen Höhenlagen sogar mit Schnee, während unseres Urlaubs war es trocken (!!) und jeden Tag etwas wärmer (!!!), also richtig tolles Reitwetter und sehr erholsam für Frauchen und Herrchen. Außerdem hatten wir wieder interessante Quartiere.

Lästig waren nur die Insekten - die hasse ich - von denen es dieses Jahr leider sehr viele gab. Fliegen versuche ich einfach zu schnappen, aber bei Bienen oder größeren Stechinsekten darf ich das nicht. Deshalb habe ich mich oft in mein „Reich“, den Campingbus, zurückgezogen. Da hatte ich dann meine Ruhe vor diesen aufdringlichen, lästigen Biestern und durch die offene Busschiebetür trotzdem den vollen Überblick.



Herrchen und Frauchen haben ihren Urlaubsbericht (unser Wanderritt-Tagebuch sozusagen) wieder auf unsere Homepage gestellt und wer sich den ganzen Bericht durchlesen möchte, kann dies gerne tun: www.wieslaufvagabunden.de, unter dem Stichwort „unterwegs“ sind alle Ritt-Tagebücher der letzten Jahre eingestellt (Vorsicht: die Berichte werden immer länger).

Frauchen denkt jetzt darüber nach, im nächsten Jahr Sachsen zu meiden (wegen ganz blöder restriktiver Reitregelungen in diesem Bundesland), nach Tschechien auszuweichen und südlich des Erzgebirges Richtung Bayern zu reiten/ ääh zu wandern. Da müssen wir nur noch viele Erkundigungen einholen, welche Veterinärbestimmungen für mich, vor allem aber für meinen Equidenfreund Arib zu beachten sind. Naja, schau'n wir mal !

So, jetzt muss ich dringend meinen „Tierkumpel-Versorgungs-Kontroll-Rundgang“ starten.

Ich wünsche Euch allen alles Gute und schicke ringsherum ganz liebe Grüße – bis zum nächsten Mal

Euer Baci

P.S. Unsere letztjährigen Notfälle Ole und TomTom haben wir auch groß bekommen !

